

Katzenjammer auf der Leinwand

Martina Fluck zeigt ihre Dirks-Doku erstmals in Heide

Von Dieter Höfer

Heide – Seine Katzenjammer-Comics haben Rudolph Dirks in den USA berühmt gemacht. Die Heider Filmemacherin Martina Fluck hat dem prominenten Sohn der Stadt einen Dokumentarfilm gewidmet. Demnächst läuft er im Kino Lichtblick.

„Katzenjammer Kauderwelsch – A Comic-Pionier-Story“ hat Martina Fluck ihr knapp 90-minütiges Werk genannt, das im November im Rahmen der Nordischen Filmtage in Lübeck seine Premiere hatte. Erzählt wird die Geschichte der Brüder Rudolph und Gus Dirks aus Heide, die Ende des 19. Jahrhunderts als

Kinder mit ihrer Familie in die Vereinigten Staaten auswandern. Dort werden sie zu Pionieren eines neuen Mediums, des Comics.

Martina Fluck geht es darum, die Spuren zu finden, die es von den beiden gebürtigen Dithmarschern noch gibt. Dafür begab sie sich auf Spurensuche mit dem Zeichner Tim Eckhorst, der sich seit vielen Jahren mit dem Leben und Wirken von Rudolph Dirks und dessen jüngerem Bruder beschäftigt. „Es ist eine Art Roadmovie geworden“, sagt die Filmemacherin. Dieses Genre handelt vorwiegend vom Unterwegssein. Im Fall von „Katzenjammer Kauderwelsch“ führt die Reise von der norddeutschen Heimat der beiden Comic-Pioniere in die USA.

Mit ihren jeweiligen künstlerischen Mitteln – also filmisch und zeichnerisch – dokumentieren Fluck und Eckhorst diese Tour. Unter anderem treffen sie drei Großneffen und eine Groß-

Plakat des Katzenjammer-Films von Martina Fluck.

Foto: Yucca-Filmproduktion

nichte der beiden Dithmarscher Auswanderer. Die Reise führt nach New York und in den Küstenort Ogunquit im US-Bundesstaat Maine, wo Rudolph Dirks eine Künstlerkolonie mitbegründet und maßgeblich geprägt hat. „Wir haben viel Spannendes erfahren“, sagt Martina Fluck – zum Beispiel über die enge Verbindung von Gus und Rudolph, über deren gewalttätigen Vater sowie „das private Drama hinter dem Selbstmord von Gus Dirks“.

Dieser gelte mit seiner Reihe „Latest News from Bugville“ als ein Pionier der Tiercomics. „Sein Selbstmord mit 21 Jahren setzt der steilen Karriere ein Ende. Seine Figuren schreiben dennoch Comic-Geschichte und sind Wegbereiter vieler Klassiker“, sagt die Filmemacherin. Sein Bruder Rudolph Dirks erfand mit den Katzenjammer Kids einen der ersten Comics der Welt. Seine Geschichten von Mama Katzenjammer sowie den Rabauken Hans und Fritz begeisterten laut Fluck unter anderem die zahlreichen Einwanderer, die nur ein gebrochenes Englisch beherrschten. Dirks' Charaktere sprechen häufig Englisch mit deutschem Akzent – ein Kauderwelsch.

Rudolph Dirks, geboren am 27. Februar 1877 in Heide, starb am 20. April 1968 in New York. In seiner Geburtsstadt lange vergessen, hat der Heider Bauausschuss 2009 beschlossen, eine Straße nach dem berühmten Zeichner zu be-

nennen: den Rudolph-Dirks-Weg.

● „Katzenjammer Kauderwelsch – A Comic-Pionier-Story“



wird am Mittwoch, 22. Januar, ab 20.15 Uhr im Kino Lichtblick an der Süderstraße gezeigt. Anwesend sind Martina Fluck, Tim Eckhorst, Stefan Schulze (Schnitt

und Animation) sowie Felix Raffel, der die Filmmusik geschrieben hat. Karten gibt es zum Preis von 9,50 Euro auf www.kino-heide.de sowie unter ☎ 0481/686811.